

Die Nachtblume [di: 'naxt.,blu:.mə] (The night flower)

Text by *Josef Karl Benedikt von Eichendorff* (1788-1857)

Set by *Ernst Bacon* (1898-1990); *Fanny Mendelssohn-Hensel* (1805-1847), *Nacht ist wie ein stilles Meer*;
Joseph (Gabriel) Rheinberger (1839-1901), op. 22, #2; *Hugo Wolf* (1860-1903), *Die Nacht*, from
Eichendorff-Lieder, #19

Nacht	ist	wie	ein	stilles	Meer,
[naxt	?ɪst	vi:	?a:en	'[tɪ.ləs	me:ɐ]
Night	is	like	a	quiet	sea,

Lust	und	Leid	und	Liebesklagen
[lust	?unt	la:et	?unt	'li:.bəs.,kla:.gən]
desire	and	sorrow	and	love's-laments

Kommen so verworren her
In dem linden Wellenschlagen.

Wünsche wie die Wolken sind,
Schiffen durch die stillen (leeren) Räume,
Wer erkennt im lauen Wind,
Ob's Gedanken oder Träume?

Schließ' ich nun auch Herz und Mund,
Die so gern den Sternen klagen,
Leise doch im Herzensgrund
Bleibt das linde Wellenschlagen.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

